

Verein Tenna Hospiz

Jahresbericht des Präsidenten für 2021

Es ist mir eine Ehre, diesen fünften Jahresbericht des Vereins Tenna Hospiz vorlegen zu können. Dieses Jahr werde ich das erste Mal in dieser Form zusätzlich aus der Wohngemeinschaft Alte Sennerei berichten können. Denn ziemlich genau zwei Jahre nach dem Spatenstich konnten wir die effektive Eröffnung des Betriebes im Beisein Einiger feiern.



Bild 1: In der Wohngemeinschaft Alte Sennerei geniessen vier Generationen ein gemeinsames Mittagessen.

Auch das Jahr 2021 erlebten wir als ein ausserordentliches. 'Corona' dirigierte die Welt, und gewisse Einflüsse waren auch bei der Projektumsetzung zu spüren. Dank einer strikten Nachhaltigkeitsstrategie mit der Beschaffung von 76% aller Materialien und Arbeit im Umkreis von 38 km wurde die Bauvollendung nicht gross verzögert durch globale Lieferverzögerungen und Produkt-Knappheiten. Andererseits schlug die anhaltende Pandemie vielen Menschen aufs Gemüt, was beim Übergang von der Bauphase zur Betriebsphase durchaus spürbar wurde.

Innerhalb des Kalenderjahres verwandelte sich die Baustelle in Wohnraum. Es war ein emsiges Kommen und Gehen der Handwerker*innen. Diese verteilten sich auf die vielen Wohnbereiche im Haus, um in Zeiten der Covid 19 Pandemie immer sicher zu arbeiten. Es gab einzelne Terminverschiebungen wegen Handwerkern,

welche in Quarantäne mussten, die Baustelle der "Alten Sennerei" war jedoch nie der Ansteckungsort. Ende Juni war es dann soweit: ich zog als erster Mitbewohner der zukünftigen Wohngemeinschaft auf der 'Baustelle' ein. Damit wurde es für mich einfacher mir vorzustellen, was es noch bräuchte an Einrichtungen und Ausstattungen.

Es kamen schon bald wunderschöne Arvenmöbel dazu.



Bild 2: Jetzt wird es gemütlich in der grossen Stube! Handgefertigte Möbel aus Arvenholz ergänzen den Massivholzbau und duften herrlich.

Im August erhielt ich unerwartet eine Anfrage für einen Entlastungsaufenthalt. Ohne Werbung zu machen hat es sich herum gesprochen, dass der pflegegerechte Wohnraum für den letzten Lebensabschnitt nun benutzt werden kann. Ich ging auf den Versuch ein, wohlwissend, dass das Heizungssystem noch nicht bereit war – doch die Sonne wärmte das Haus mehr als genug mit passiver Solarwärme, und die Isolationskraft der Gebäudehülle hielt uns auch nachts wohlig warm.

So lud der Verein am 29. August 2021 zur Feier ein. Unter dem Motto "2 Jahre und eine Pandemie später" würdigten die Anwesenden die inoffizielle **Eröffnung der Wohngemeinschaft Alte Sennerei** und die Vollendung des Gebäudes.

Am 1. Oktober 2021 zogen dann die ersten Mitbewohnenden in die Wohngemeinschaft Alte Sennerei ein. Es war ein grosser Schritt für Abraham und Ursula, den Hof, auf dem sie ein Leben lang gewirkt hatten, zu verlassen. Sie haben in der "Alten Sennerei" ein neues Zuhause gefunden und beteiligen sich aktiv an

der Alltagsbewältigung. Dazwischen bleiben auch geruhsamere Zeiten, in denen mit dem Feldstecher beobachtet werden kann, was in der 'Welt' so läuft.

Der Höhepunkt des Vereinsjahrs 2021 war dann das Fest zum Welt-Hospiz-Tag am 9.10. 2021. Wegen der erneuten, zunehmenden Massnahmen und der Verunsicherung durch die fortwährende Pandemie luden wir die Top-100-Unterstützter*Innen aus nah und fern zum Fest. 40 davon folgten der Einladung und genossen die offerierte Suppe mit Brot in der grossen Stube und auf der Terrasse. Sie freuten sich an der Ausstrahlung des Gebäudes, und konnten auch die ersten Mitbewohnenden im Gespräch kennen lernen.



Bild 3: Angeregte Gespräche unter den Gästen zum Welt-Hospiz-Tag.

Die Infrastruktur des **Sozialraumes Alte Sennerei** hat somit die Feuertaufe bestanden. Mitte Jahr hat der Verein zwei Aufträge zur Entwicklung und Umsetzung eines Sozialraumkonzeptes vergeben. Eine parallele Mittelbeschaffungsaktion zur Anschubfinanzierung für den Sozialraum Alte Sennerei war erfolgreich. Das Konzept liegt nun vor. Trotz aussergewöhnlichen Umständen und Wechsel beim Personal konnten bereits mehrere Angebote daraus umgesetzt werden: Es treffen sich regelmässig die JasserInnen und die Pfarrerin bietet eine wöchentliche Gesprächsrunde an, die gerne genutzt wird.

Das Café selbst erlebte im September einen Testlauf mit guter Nachfrage, musste dann wegen Personalwechsel und Massnahmen des Bundes zur Pandemiebekämpfung bis auf weiteres wieder geschlossen werden. Dennoch

funktioniert der Sozialraum als Verbindung zwischen den Mitbewohnenden der Wohngemeinschaft und der Dorf-, respektive Talgemeinschaft, wie mit der Anschubfinanzierung vorgesehen. Erfreulicherweise wurden dafür weit mehr Freiwilligenstunden und Eigenleistungen geleistet als vorgesehen, so dass die Ausstattung und Einrichtung des Sozialraumes mit den vorhandenen Mitteln bereits komplettiert werden konnten.

Der Verein Tenna Hospiz hat nach einem schwierigen Vorjahr die Mittelbeschaffung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln weiter geführt. Bis Ende Jahr konnte der Neubau zu 95% der budgetierten Kosten finanziert werden. Zum selben Stichtag habe ich zusammen mit Architekt Pascal Hofmann anhand der Schlussrechnungen aller beteiligten Firmen die effektiven Baukosten zusammengestellt. Dabei stellte sich heraus, dass das ursprüngliche Budget aus dem Jahr 2018 für das Bauprojekt um CHF 96'946 überschritten wurde. Die Mehrkosten ergaben sich wegen den erhöhten Auflagen des Brandschutzes (nicht budgetierte Kosten von ca. CHF 250'000) und Verbesserungen (z.B. komplette Indach-Solar-Anlage mit Batteriespeicher). Im Anbetracht der Sicherheit für die Mitbewohner, und der Tatsache, dass wir das Schweizer Klimaziel fürs Jahr 2050 bereits heute erreicht haben mit dem Neubau, lassen sich diese Kostenüberschreitungen rechtfertigen.

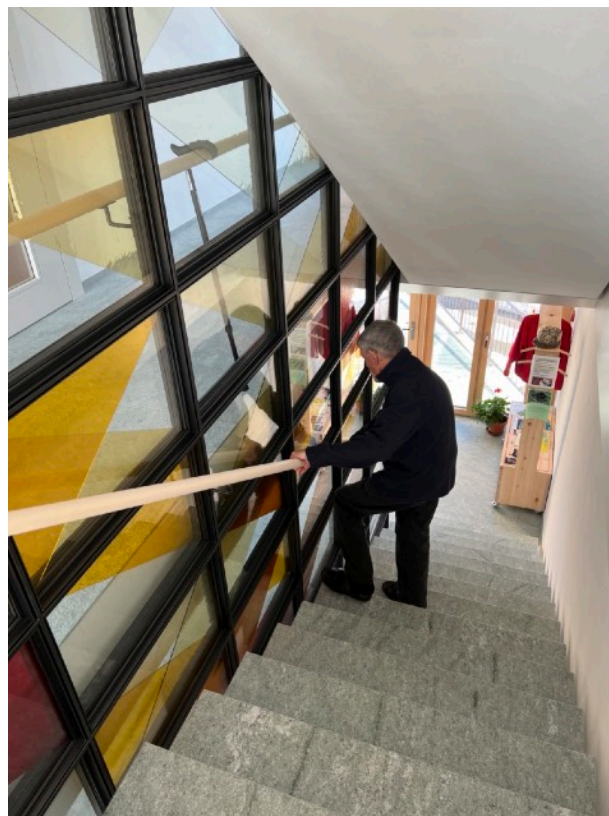


Bild 4: Das Glasfenster-Mosaik und der hölzerne Handlauf animieren zur körperlichen und seelischen Ertüchtigung im Alltag...

Zum Jahresende bleibt somit weiterhin eine **Finanzierungslücke von knapp CHF 200'000 (5% der Bausumme)** für den Neubau, welche im neuen Jahr gesichert werden muss.

Die Mittelbeschaffung für Kunst am Bau ist auch im Jahr 2021 nicht gelungen. Das Glasfenster-Mosaik im Treppenhaus, das gleichzeitig auch als Absturzsicherung dient, strahlt dennoch. Ich lade alle Kunstbegeisterten ein, eine der 138 Kacheln zu sponsern. Eine Brunnengestaltung auf dem dorfsseitigen Vorplatz ist bis auf weiteres zurückgestellt worden.

Die Mitglieder des Vereins, aber auch Freunde des Projektes, leisteten auch im Jahr 2021 wertvolle **Eigenleistungen im Ehrenamt**. Würden diese Aufgaben auf der Baustelle oder bei der Geschäftsführung an Dienstleister vergeben, ergäben sich beträchtliche Mehrkosten für den gemeinnützigen Verein. Ich möchte allen, die ihre Kräfte, Talente, Geräte und Maschinen umsonst für die wertvolle Vereinsarbeit und bei der Umsetzung des Projektes zur Verfügung gestellt haben, herzlich danken.

Der Mitgliederbestand des Vereins änderte sich 2021. Bigna Zellweger hat ihre Mitgliedschaft aufgegeben und ihre Tätigkeit abgebrochen. Als Gönnermitglied konnten wir Hermann Dorner willkommen heissen, ein Bürger von Tenna, der die Welt bereiste, sich aber noch zu jung fühlt, um im Hospiz zu leben (mit 95)!

Der Verein initiierte im Dezember 2016 eine Webpräsenz auf tennahospiz.ch, die interessierten Personen und Institutionen eine regelmässig aktualisierte Informations- und Inspirationsquelle für das Projekt "Alte Sennerei" und die erzielten Fortschritte sein soll. Die Webseite wird häufig aufgerufen (ca. 18'000 Seitenaufrufe im 2021); seit Dezember 2016 sind dies total 90'000 Aufrufe von 36'000 Besuchern. Auch in den Sozialen Medien (LinkedIn, Facebook, Instagram) gelingt es dem Verein eine Resonanz zu schaffen.

Der Verein Tenna Hospiz informierte auch 2021 durchs ganze Jahr hindurch aktiv und zeitnah über die Projektentwicklung und -umsetzung und lud zum aktiven Mitdenken und Handeln ein. Die Webseite tennahospiz.ch ist unser bevorzugtes Medium. Es kommen immer mehr Abonnenten unseres Newsletter dazu. Damit werden in unregelmässigem Abstand alle Interessierten über Ereignisse und Meilensteine des Vereins und der Wohngemeinschaft informiert.

Das neue Massivholzgebäude an prominenter Lage in Tenna stösst auf grosses Interesse bei Passanten und Touristen. Flyer mit den Angeboten der Pflege-WG und des Sozialraum Cafés liegen auf.

Mit den Medien wird eine Beziehung gepflegt. Zum Jahresende publizierte das A-Bulletin eine stimmige Reportage aus dem sich entfaltenden Wohngemeinschafts-Alltag. Dieser Bericht hat viele Leser*Innen angesprochen und Reaktionen ausgelöst.

Wenngleich sich die nationalen Medien noch nicht interessieren für das Modell Tenna Hospiz, sieht dies für die Wissenschaft anders aus. Das Institut für Altersforschung an der Ostschweizer Fachhochschule und die Schweizerische Akademie für Geisteswissenschaften verfolgen die Projektentwicklung intensiv. Als Verein sind wir mit weiteren nationalen Fachorganisationen und Initiativen vernetzt (z.B. Netzwerk Caring Communities).

So schloss sich das fünfte Geschäftsjahr des Vereins Tenna Hospiz in einer Stimmung der Erleichterung und Zuversicht. Mit grosser Dankbarkeit nehme ich zur Kenntnis, dass am Ende des Jahres 95% der budgetierten Baukosten finanziert sind. Der Verein wird sich um die verbleibenden 5% im neuen Jahr bemühen müssen. Denn nur so kann sich die Wohngemeinschaft zum Sozialtarif weiter entfalten und wirksam werden.

Ich spreche an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben, meinen aufrichtigen Dank aus. All dies gibt uns grosse Motivation andere Hürden mit Elan zu beseitigen.

Auf ins Neue Jahr mit Zuversicht und Vertrauen!

Im Januar 2022

Othmar F. Arnold
Präsident



Koordinator



Mitte 37, 7106 Tenna/GR

081 645 11 11

info@tennahospiz.ch

Konto **CH82 0839 2000 1534 4630 7** lautend auf Verein Tenna Hospiz, 7106 Tenna bei der Freien Gemeinschaftsbank Genossenschaft, 4002 Basel